

Eröffnung der Kulturkonferenz 2016 in Berlin:

Konrad von Löhneysen: „Independents heute – mittendrin statt nur dabei“ // Prof. Dieter Gorny: „Digitalen Wandel endlich als prioritäres politisches, wirtschaftliches und gesellschaftliches Handlungsfeld betrachten!“

Berlin, 6. April 2016 – Am Vortag des Deutschen Musikpreises ECHO findet heute in Berlin die vierte Kulturkonferenz des Bundesverbandes Musikindustrie unter dem Titel „Verantwortungskultur im Internet“ statt“. Rund 250 Vertreter der Musikwirtschaft, der Politik und angrenzender Branchen kommen derzeit in der Akademie der Künste zusammen, um die aktuellen kulturpolitischen und -wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, neue Trends und Geschäftsmodelle im digitalen Zeitalter zu diskutieren. Schwerpunkt unter dem Titel **"Verantwortungskultur im Internet"** ist in diesem Jahr die Frage, wie im Digitalen Raum faire gesellschaftliche und ökonomische Spielregeln für alle Beteiligten aussehen könnten – und wie man diese am besten umsetzt.

Embassy of Music-Chef **Konrad von Löhneysen**, Mitglied im BVMI-Vorstand und Sprecher der außerordentlichen Mitglieder, beleuchtete in seiner Keynote die Herausforderungen und Chancen für die unabhängigen Musikfirmen in einem wachsenden(!) Markt.

Zuvor hatte Prof. **Dieter Gorny**, der Vorstandsvorsitzende des BVMI, in seiner Begrüßung unter anderem die Digitale Strategie 2025 des Bundeswirtschaftsministeriums kommentiert, die er für einen richtigen Weg hält. „Die ‚Digitale Strategie 2025‘, die Sigmar Gabriel im Rahmen der CEBIT präsentiert hat, ist mit ihrem 10-Punkte-Plan ein guter Ansatz, um die Dinge in Bewegung zu bringen und endlich zu beginnen, den digitalen Wandel als prioritäres politisches, wirtschaftliches und gesellschaftliches Handlungsfeld zu betrachten und konzentriert Antworten auf drängende Frage zu entwickeln. Ich gehe davon aus, dass diese Antworten im Dialog mit allen Beteiligten, also auch mit den hier anwesenden Vertretern der Kreativwirtschaft, entwickelt werden und nicht allein technologieseitig.“

Die Konferenz findet statt in Kooperation mit dem Musicboard Berlin und mit Unterstützung des Deutschen Musikverleger-Verbandes und der PHONONET GmbH; der Elevator-Pitch innerhalb der Konferenz findet in Kooperation mit dem Bundesverband Deutsche Startups zusammen mit Sound Diplomacy statt.

Weitere Informationen:

Sigrid Herrenbrück
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: herrenbrueck@musikindustrie.de
Tel.: +49 (0)30 - 59 00 38 -44

Über den Bundesverband Musikindustrie e. V.:

Der Bundesverband Musikindustrie (BVMI) vertritt die Interessen von rund 250 Tonträgerherstellern und Musikunternehmen, die mehr als Prozent des deutschen Musikmarkts repräsentieren. Der Verband setzt sich für die Anliegen der Musikindustrie in der deutschen und europäischen Politik ein und dient der Öffentlichkeit als zentraler Ansprechpartner zur Musikbranche. Neben der Ermittlung und Veröffentlichung von Marktstatistiken gehören branchennahe Dienstleistungen zum Portfolio des BVMI. Seit 1975 verleiht er die GOLD- und PLATIN-Awards an die erfolgreichsten Künstler in Deutschland, seit 2014 auch die DIAMOND-Awards und seit 1977 werden die Offiziellen Deutschen Charts im Auftrag des BVMI erhoben. Zur Orientierung der Verbraucher bei der Nutzung von Musik im Internet wurde 2013 die Initiative PLAYFAIR ins Leben gerufen. Das kulturelle Engagement des BVMI erfolgt unter dem Label der Deutschen Phono-Akademie: Jährlich werden herausragende Künstler mit dem Deutschen Musikpreis ECHO, dem ECHO Klassik und dem ECHO Jazz ausgezeichnet.

Weitere Informationen: www.musikindustrie.de, www.echopop.de, www.echoklassik.de, www.echojazz.de, www.playfair.org